

die Überschrift *Magistro Iohanni N. de Rocca*³⁵. Der Absender, Nikolaus von Rocca, war Schüler des Petrus de Vinea und Kanzleinotar während der letzten Jahre der Herrschaft Friedrichs II. Erstmals wird er im April 1248 erwähnt. Der Magister, der als bedeutender Vertreter der Stilschule von Capua galt, lehrte auch an der Universität von Neapel und war auch als Notar in den Kanzleien Konrads IV. und König Manfreds tätig³⁶. Vielleicht ist er der Autor eines sonst Petrus de Vinea zugeschriebenen Panegyrikus auf Friedrich II³⁷. Beachtenswert ist außerdem, daß der vorliegende Text stilistische Eigenheiten aufweist, die charakteristisch für Nikolaus' Schreibstil sind³⁸. Der Adressat, Magister Johannes von Capua, Mitglied und Generalprokurator des Deutschen Ordens, war päpstlicher Notar. Er wird in der päpstlichen Korrespondenz zwischen 1233 und 1268 erwähnt und starb am 9. Juli 1272³⁹.

7.) fol. 24v. *(V)ellemus potius tacere – nobilium.*

(Friedrich II.) an den König von Kastilien (Ferdinand III.). Juli 1245. Petrus de Vinea, III, 26⁴⁰. Druck: Anhang Nr. VII.

Mit Bedauern teilt der Kaiser König Ferdinand III. mit, daß Friedrich, Sohn des Königs und leiblicher Vetter des Kaisers, Undankbarkeit gezeigt

³⁵) In Troyes 1482; obwohl Paris, BN lat. 8567, unvollständig, beschädigt und zum Teil nicht mehr lesbar ist, bestätigt diese Handschrift an einer anderen Stelle dennoch die Zuschreibung der Überschrift („... *de Capua N. de Rocca*“). Interessant ist, daß sowohl im Codex Indianensis als auch in Troyes 1482 das fehlerhafte Exordium *Expectavit in monte cum asino* enthalten ist.

³⁶) Siehe Huillard-Bréholles, *Vie et correspondance de Pierre de la Vigne* (1865) S. 132–139 und Schaller, *Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II.* 1 S. 275 f. Sein Todestag ist in einem Nekrolog von Montecassino mit dem 9. September angegeben.

³⁷) Karl Pivec, *Der Diktator Nicolaus von Rocca. Zur Geschichte der Sprachschule von Capua*, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 1 (1953) S. 135–152, hier S. 136 f.

³⁸) Vgl. etwa die Wendungen *fuera cytharedus* und *de lingue vestre dulcibus suadelis* mit den Beispielen für musikalische Anspielungen bei Pivec, *Der Diktator Nicolaus von Rocca*, S. 142.

³⁹) Ein Abriß seiner Laufbahn findet sich bei Paolo Sambin, *Un certame dettatorio tra due notai pontifici* (1260), *Lettere inedite di Giordano da Terracina e di Giovanni da Capua*, *Note e discussioni erudite* 5 (1955) S. 7 f.; und Kurt Forstreuter, *Die Berichte der Generalprokuratoren des Deutschen Ordens an der Kurie* 1 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 12, 1961) S. 52–62.

⁴⁰) Petrus de Vinea, *Epistolarum*, ed. Schard, S. 439–442; Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica*, VI, 1 S. 340–342; BF Nr. 3491. Eine deutsche Übersetzung dieses Briefes bei Heinisch, *Kaiser Friedrich II.* S. 339–341.